

## KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee-NÄNIKON-WERRIKON

### «Alles bestens! Alles bestens?»

Am letzten Sonntag trafen sich gegen vierzig Naturbegeisterte vor der Limi zum Gottesdienst unter freiem Himmel. Bevor es um 8.30 Uhr losgehen konnte, war noch etwas Zeit, um miteinander zu reden. Ganz normal ist es doch bei einer Begegnung, sich mit «Alles gut bei dir?» oder «Wie geht's?» zu begrüßen. Doch will man wirklich wissen, wie es unserem Gegenüber geht? Und will der Gefragte auch überhaupt sagen, wie es ihm geht?



Die Kinder hören den Fagodi-Frauen Antonella, Annalisa und Almuth (v.l.n.r.) interessiert zu. (zvg)

Im Naturgottesdienst sollte es denn auch darum gehen, sich während des Spazierganges in der Natur Gedanken darüber zu machen. Wie wichtig ist mir die Antwort, wenn ich nach dem Befinden frage, und möchte ich als Gefragter auf solche Dinge wirklich antworten und wenn ja, sage ich ernsthaft, wie es mir geht? Die Familiengottesdienst (Fagodi)-Gruppe hatte mit dieser Themenwahl für eine an-

geregte Diskussion an diesem Sonntagmorgen gesorgt.

#### Mit der «Dorfmusik Gryfensee» unterwegs

Zum ersten Mal hatte am Gottesdienst in der Natur die «Dorfmusik Gryfensee» (dmg) teilgenommen. Mit «Io senza te» von Peter, Sue und Marc startete sie ihr Repertoire vor der Limi. Immer den Besu-

chern vorausseilend, war das vierzehn Mann und Frau starke Orchester auch bei den weiteren Stationen auf der Schlosswiese, an der Grenze zu Schwerzenbach und schlussendlich beim Labyrinth (alter Friedhof) im Städtli dabei, um jeweils musikalisch zu begeistern.

Bis zur Schlosswiese waren die Erwachsenen und die Kinder noch gemeinsam unterwegs. Die Jungschar blieb danach mit den Fagodi-Verantwortlichen zurück, um sich untereinander zum Thema auszutauschen. Aber auch, um die fünf Sinne anhand von Spielen besser zu erfahren und zu stärken.

Die Erwachsenen hatten an der Grenze zu Schwerzenbach dann Gelegenheit, ihr Empfinden bei solchen Fragen wie «Alles bestens?» im Plenum mitzuteilen. Als dann Gross und Klein im Labyrinth wieder vereint waren, wurden ihre Einsichten ausgetauscht. Und das Ergebnis war auf beiden Seiten identisch. Wer hat mich gefragt, oder wen frage ich? Wo bin ich gerade, und was mache ich in dem Moment, wenn ich gefragt werde oder frage? Vertrauen, Ruhe und nicht selten die Zeit sind doch wichtige Faktoren, damit man solche Fragen ehrlich stellt und beantwortet.

#### Brunch riche

Nach etwa 90 Minuten war der Naturgottesdienst zu Ende, und ein wahrlich reichhaltiges Brunch-Buffet war von den Fagodi-Frauen bereitgestellt worden. Gekrönt wurde dieser Vormittag mit einem Jubiläum der besonderen Art: Zwölf Jahre sind unsere Pfarreibeauftragten Hella und Gregor Sodies verheiratet. Herzlichen Glückwunsch!

*Elena Durante  
für die Familiengottesdienstgruppe*



Musikalisch begleitete die Dorfmusik an diesem Sonntagmorgen.



Gemütliches Beisammensein und gegenseitiges Austauschen in der Limi.